

Einladung und Programm

des

Königlichen Conservatoriums der Musik zu Leipzig

zur Nachfeier des Geburtstages seines erhabenen Protector's

Sr. Majestät des Königs Albert

Freitag, den 3. Mai 1889

im Saale des neuen Conservatoriums.

- Sonate für Pianoforte und Violoncell (Op. 23, H moll) von JUL. KLENGEL
- Adagio aus dem Quintett (G moll) für Streichinstrumente von W. A. MOZART
- Lieder mit Begleitung des Pianoforte
Pianoforte: Herr Anton Foerster aus Laibach (Krain).
- Herr *Rudolf Zwintscher* aus Leipzig.
„ *Georg Wille* aus Greiz.
- Fräulein *Leonora Clench* aus St. Marys (Canada).
„ *Leila Taylor* aus Oxford.
„ *Edith Littlehales* aus Hamilton (England).
„ *Laura M^e Laren* aus Quelph (Canada).
„ *May Taylor* aus Oxford.
- Fräulein *Anna Münch* aus Gera.

a) „Durch den Wald“ von F. MENDELSSOHN BARTHOLDY.

Durch den Wald, den dunklen, geht
Holde Frühlingsmorgenstunde,
Durch den Wald vom Himmel weht
Eine leise Liebeskunde.

Selig lauscht der grüne Baum,
Und er taucht mit allen Zweigen
In den schönen Frühlingstraum,
In den vollen Lebensreigen.

Blüht ein Blümlein irgendwo,
Wird's vom hellen Thau getränkt,
Das versteckte zittert froh,
Dass der Himmel sein gedenket.

In geheimer Laubesnacht
Wird des Vogels Herz getroffen
Von der Liebe Zaubermacht,
Und er singt ein süßes Hoffen.

All das frohe Lenzgeschick
Nicht ein Wort des Himmels kündigt;
Nur sein stummer, warmer Blick
Hat die Seligkeit entzündet;

Also in den Winterharm,
Der die Seele hielt bezwungen,
Ist dein Blick mir, still und warm,
Frühlingsmächtig eingedrungen.

C. Klingemann.

b) „Es weiss und rath es doch Keiner“ von R. SCHUMANN.

Es weiss und rath es doch Keiner,
Wie mir so wohl ist, so wohl!
Ach, wusst' es nur Einer, nur Einer,
Kein Mensch es sonst wissen soll!

So still ist's nicht draussen im Schnee,
So stumm und verschwiegen sind
Die Sterne nicht in der Höh',
Als meine Gedanken sind.

Ich wünscht', ich wäre ein Vög'lein
Und zöge über das Meer,
Wohl über das Meer und weiter,
Bis dass ich im Himmel wär'!

J. v. Eichendorff.

c) „Die Soldatenbraut“ von R. SCHUMANN.

Ach wenn's nur der König auch wusst',
Wie wacker mein Schätzelein ist!
Für den König da liess er sein Blut,
Für mich aber eben so gut.

Es scheinen die Sterne so hell
Dort über Marienkapell';
Da knüpft uns ein rosenroth Band,
Und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand.

Mein Schatz hat kein Band und kein' Stern,
Kein Kreuz, wie die vornehm'n Herrn,
Mein Schatz wird auch kein General,
Hätt' er nur seinen Abschied einmal!

Ach wenn's nur der König auch wusst',
Wie wacker mein Schätzelein ist!
Für den König da liess er sein Blut,
Für mich aber eben so gut.

Ed. Möricke.

Sonate für Pianoforte (Op. 42, Amoll) von
F. SCHUBERT

Fräulein *Johanna Müller* aus
Zwickau.

Deutsche Walzer für Streichquartett (Op. 73) von
FR. KIEL

Herr *Gustav Strube* aus Ballen-
stedt.
„ *Fritz Schulz* aus Leopolds-
hall.
„ *Felix Riel* aus Zörbig.
„ *Heinrich Warnke* aus
Wesselburen.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.